18.12.2013 Reutlinger Nachrichten

Reutlingen

US-Amerikaner zum Austausch in Reutlingen

Zum dritten Mal betreut Abgeordnete Beate Müller-Gemmeke das Parlamentarische Partnerschaftsprogramm zwischen den USA und Deutschland. Dieser Tage besuchten sie drei Teilnehmer des Programms.

JULIA KUHLMEIER



Dawn Noyes, Abgeordnete Beate Müller-Gemmeke, Kwasis Henderson und Ashley Rohrbach (von links) trafen sich, um über die Erfahrungen der amerikanischen Austauschstudenten in Reutlingen zu sprechen. Foto: Julia Kuhlmeier

Ashley Rohrbach, Dawn Noyes und Kwasis Henderson leben, studieren und arbeiten seit August in Reutlingen. Sie hatten sich für das Parlamentarische Partnerschaftsprogramm zwischen den USA und Deutschland beworben und wurden angenommen.

Das Programm wurde 1983 zum 300. Jahrestag der ersten deutschen Einwanderung in Amerika zwischen dem Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag vereinbart. Seitdem stehen jährlich 285 Stipendien für Schüler und 75 für junge Berufstätige aus Deutschland zur Verfügung, die ein Jahr lang in den USA verbringen können. Im Gegenzug bietet sich jährlich für 350 Amerikaner die Chance, deutsche Schulen, Universitäten und Betriebe kennen zu lernen. Die 24-jährige Ashley bewarb sich für das Programm, da sie in den USA Deutsch studiert, bereits zweimal in Deutschland war und das Programm nutzen möchte, um ihre Sprachkenntnisse noch weiter zu verbessern. Sie erhofft sich davon Karriere- und Berufschancen und möchte das Jahr auch für ihre persönliche Entwicklung nutzen. Sie fühle sich wohl in der deutschen Kultur und interessiere sich für die

Unterschiede zwischen Amerikanern und Deutschen. So seien die Menschen hierzulande wesentlich kritischer dem Kapitalismus gegenüber als die Amerikaner.

Ein weiterer Unterschied, der allen drei Teilnehmern des Programms aufgefallen war, sei die Tatsache, dass man in Deutschland größere Schwierigkeiten habe sich Freunde zu machen, als in den USA. Es würde länger dauern, bis sich die Deutschen für eine Freundschaft öffnen würden.

Ashley hat bereits ein abgeschlossenes Bachelorstudium in Logistik und besucht hier Vorlesungen an der Hochschule in Reutlingen. Im Januar beginnt sie ein fünfmonatiges Praktikum bei der Firma Bosch. Außerdem arbeitet sie ehrenamtlich für den Albverein.

Dawn Noyes studierte in Amerika Marketing und Französisch und besucht ebenfalls Vorlesungen an der Hochschule in Reutlingen. Die 24-Jährige ist derzeit noch auf der Suche nach einem Praktikumsplatz und wünscht sich eine Arbeit in einem internationalen Büro. Derzeit ist sie ehrenamtlich für das Deutsch-Amerikanische-Institut und ein bilinguales Kinderhaus in Tübingen tätig. Ihr fiel auf, wie anders die Reutlinger Weihnachten im Vergleich zu ihrer Heimatstadt in Colorado feiern. Hier feiere man einen ganzen Monat lang und nehme sich viel Zeit für die Familie, während sie das Weihnachtsfest in Amerika kommerzieller kennen gelernt hatte. Sie erhofft sich von dem Jahr einen Einblick in eine andere Kultur, persönliche Weiterentwicklung und Berufschancen.

Der 22-jährige Kwasis Henderson studiert in Amerika Informatik und besucht nun auch hier Vorlesungen in Informatik und Design und lernt so neben Deutsch auch neue Programmiersprachen. In Deutschland zu studieren sei ganz anders als in Amerika. Der Unterricht der Professoren unterscheide sich stark von dem in den Staaten. Er ist ebenfalls noch auf der Suche nach einem Praktikumsplatz und arbeitet derzeit ehrenamtlich im Deutsch-Amerikanischen-Institut.

Das Trio fühlt sich in Deutschland gut aufgehoben. Dawn freut sich besonders über die direktere Art der Deutschen. In Amerika bekäme man viel öfter ein "vielleicht" und "mal sehen" zu hören, die Deutschen dagegen würden konkret mit "Ja" oder "Nein" antworten, da wisse man immer, woran man ist.

Info Informationen zum Parlamentarischen Partnerschaftsprogramm gibt es unter: www.bundestag.de.